

UFOP - Marktinformation Ölsaaten und Biokraftstoffe

Inhalt

ERZEUGERPREISE
GROSSHANDELSPREISE.....2
 Raps
 Rapsöl, Palmöl
 Rapsschrot
 Rapsexpeller
KRAFTSTOFFE3
 Großhandelspreise
 Tankstellenpreise
 Verwendungsstatistik
SCHLAGLICHTER 4ff.

Märkte und Schlagzeilen

Ölsaaten

- Rapspreise rutschen ab, schwächere Terminkurse und geringe Nachfrage der Ölmühlen belasten
- Rapsproduzenten halten Restmengen der Ernte 2018 unter Verschluss
- Erntedruck aus Brasilien wächst, Wetterlage in Argentinien verbessert
- Handelskonflikt zwischen USA und China noch nicht beigelegt, Verunsicherung bleibt

Ölschrote und Presskuchen

- Hinweis: Preise der dezentralen Ölmühlen werden seit dem Jahreswechsel 2019 nicht mehr veröffentlicht. Stattdessen finden Sie auf Seite 2 die Preisentwicklung für Rapsexpeller fob Nordostdeutschland
- Umsätze mit Rapsschrot und -expeller sehr gering, promptes Angebot knapp, Nachfrage zugleich ruhig und abwartend
- Am Sojaschrotmarkt warten Käufer auf Preisnachlässe

Pflanzenöle

- Rapsölpreise geben deutlich nach und verringern Differenz zu anderen Pflanzenölen

Kraftstoffe

- Nachfrage der Biodieselindustrie deutlich ruhiger, Preise schwächer
- Rohölnotierungen profitieren von Spekulation auf Angebotsrückgang

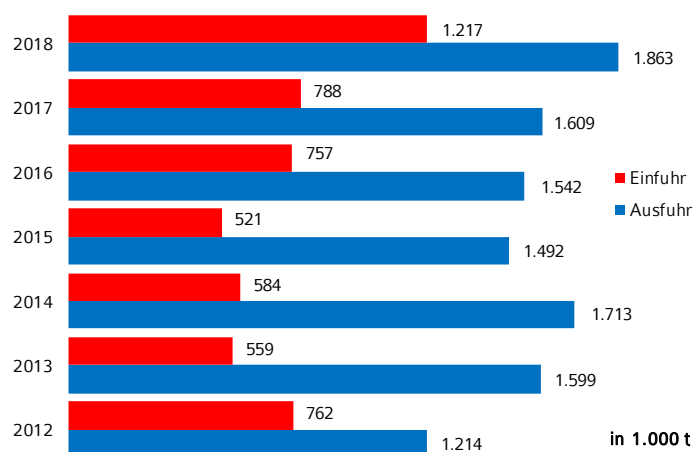
Preistendenzen

Mittelwerte	09. KW	Vorwoche	Tendenz
Erzeugerpreise in EUR/t			
Raps	347,76	352,65	↘
Großhandelspreise in EUR/t			
Raps	364,00	371,00	↘
Rapsöl	691,00	715,00	↘
Rapsschrot	224,00	233,00	↘
Rapspresskuchen*	225,00	227,00	↘
Paris Rapskurs	357,50	363,25	↘
Großhandelspreise in ct/l, exkl. MwSt.			
Biodiesel	118,66	121,62	↘
Verbraucherpreise in ct/l inkl. MwSt.			
Diesel	126,75	127,42	↘
Terminmarktkurse in US-\$/barrel			
Rohöl, Nymex	56,94	56,92	↔

* = Vormonatsvergleich; Abgabepreis Dezentraler Ölmühlen, Presskuchen beinhaltet mind. 10 % Fett, Rapsschrot 0 %

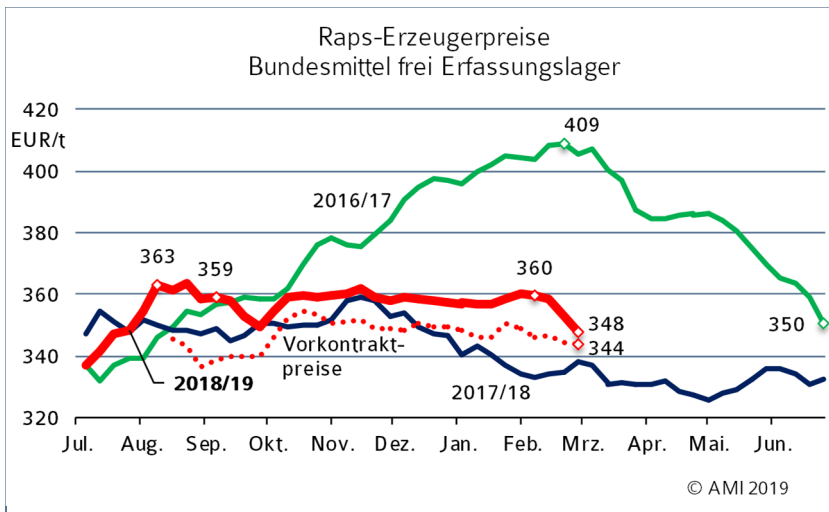
Grafik der Woche

Außenhandel mit Biodiesel



Quelle: Statistisches Bundesamt, AMI

Marktpreise



Raps

Die Lage am Rapsmarkt hat sich noch einmal deutlich verschärft. Es wird berichtet, dass die Ölmühlen aktuell fast keinen Raps der alten Ernte mehr kaufen und auch für Termine ex Ernte 2019 ist die Nachfrage noch ungewöhnlich ruhig. Bei den Verarbeitern kommt keine Hektik auf, denn sie sind gut gedeckt und füllen die Lücken mit Importware. Die Erzeugerpreise setzt das unter Druck und lässt die Hoffnung der Landwirte schwinden, im Übergang auf die neue Ernte höhere Forderungen durchsetzen zu können.

Rapsöl

In der zweiten Februarhälfte sind die Rapsölpreise unter Druck geraten. Rückläufige Raps-terminkurse in Paris, schwächeres Palmöl und die saisonal bereits rückläufige Nachfrage nach Rapsmethylester machen sich bemerkbar. Sojaöl tendiert nur leicht schwächer, Sonnenblumenöl zeigt sich preisstabil. Palmöl wurde zuletzt vor allem durch den deutlichen Kursrückgang in Kuala Lumpur belastet.

Rapsexpeller

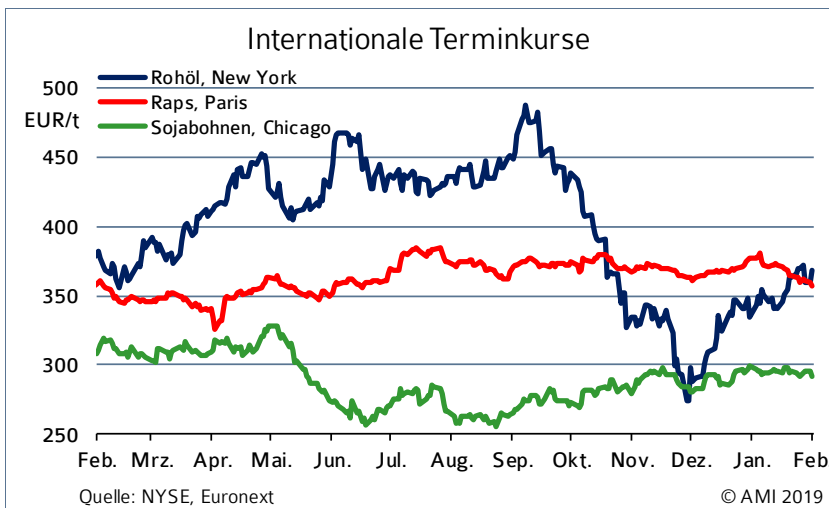
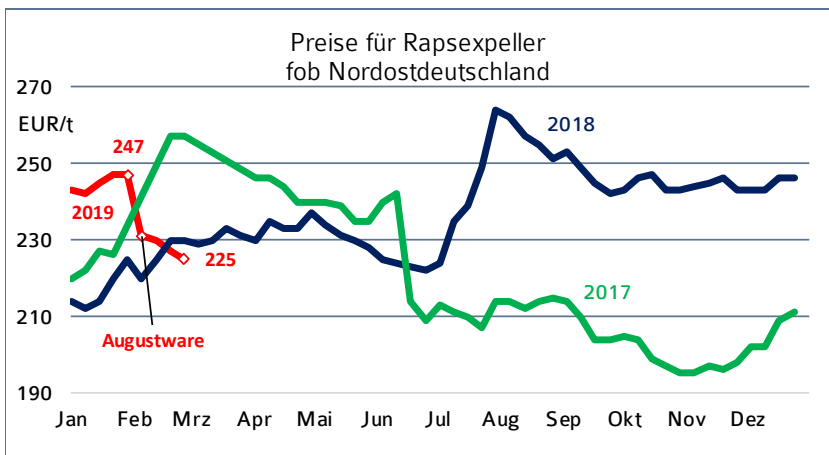
Rapsexpeller werden durch Heißpressung gewonnen, Lösungsmittel, wie bei der Gewinnung von Rapsextraktionsschrot, kommen nicht zum Einsatz. Der Rohproteingehalt von Rapsexpeller liegt bei 30-35 %, der Rohfettgehalt bei 8-12 % und der Rohfasergehalt bei 10-14 %. Nach dem Herstellungsprozess wird zur Sicherstellung der Lagerfähigkeit auf eine Restfeuchte von 14 % heruntergetrocknet.

Für Rapsexpeller ist die Marktlage im Prinzip dieselbe wie für Rapsschrot. Das Angebot auf den vorderen Positionen ist äußerst knapp, erst ab August bieten die Ölmühlen in Nordostdeutschlands überhaupt wieder Ware an. Das ist auch der Grund für den deutlichen Preisknick über den Monatswechsel. Im Februar haben die Preise dann weiter nachgegeben, zuletzt wurden 225 EUR/t genannt. Preisdruck erzeugt die geringe Nachfrage der Mischfutterhersteller. Die meisten sind gut versorgt, deshalb werden weder Rapsschrot noch -expeller in größeren Mengen gekauft, weder prompt noch auf Termin.

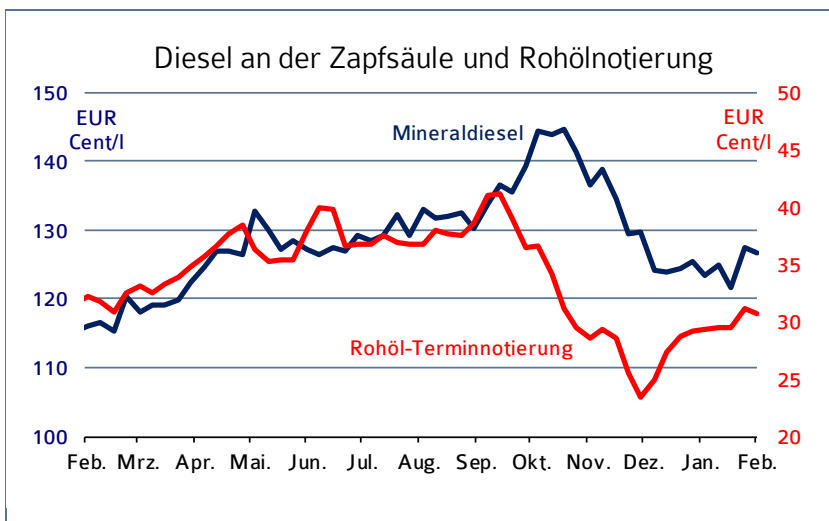
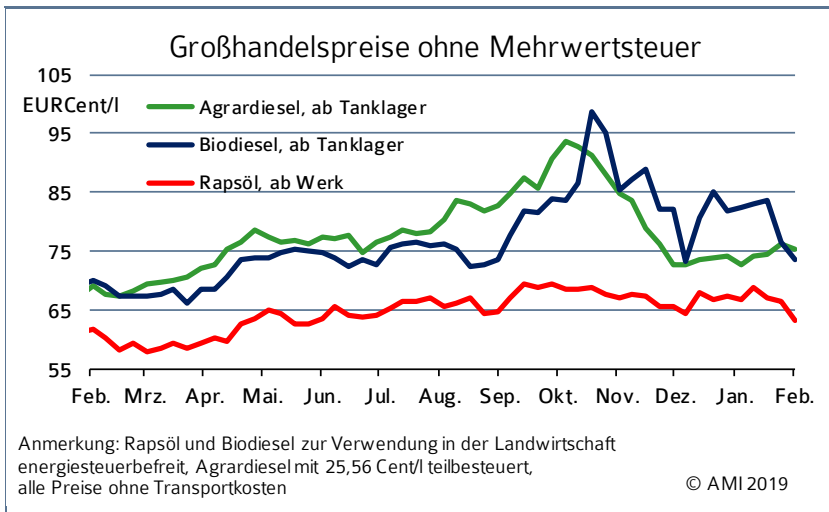
Großhandelspreise für Raps, -schrot, -öl und Palmöl
in EUR/t am 27.02.2019, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Raps Ernte 2018 franko	Rapsschrot fob	Rapsöl fob	Palmöl cif
vorderer Termin	364	224	691	484
Vorwoche	371	233	715	504

Quelle: AMI



Biodiesel/ min. Diesel



Großhandelspreise

Am Biodieselmart war die Nachfrage bis Mitte Februar noch ungewöhnlich lebhaft, doch dann gerieten die Preise unter Druck. Denn die Nachfrage hat sich spürbar beruhigt und vor allem Rapsmethylester ist bereits weniger gefragt. Mitte April wird von Winter- auf Sommerware umgestellt.

Tankstellenpreise

Die Rohölpreise tendieren fester. Die gute Stimmung am Aktienmarkt und die geringere Ölproduktion in den OPEC-Staaten und Russland stützten. US-Sanktionen gegen den Iran und Venezuela dämmen das Angebot zusätzlich ein. Gestützt von den festeren Notierungen schafften auch die Dieselpreise in Deutschland ein leichtes Monatsplus.

Verbrauch

Biodiesel

Gegenüber Vormonat legte der Verbrauch von Biodiesel leicht zu, blieb aber mit 177.167 t im Vergleich zu den anderen Monaten 2018 dennoch unterdurchschnittlich. Immerhin wurden 2018 im Monatsmittel knapp 194.000 t Biodiesel eingesetzt, und damit 5 % mehr als 2017. In der Summe macht das 2,32 Mio. t. Diese wurden zu 35,2 Mio. t Diesel beigemischt, was einen Anteil von 6,2 % ergibt. 2017 waren mit 36,5 Mio. t knapp 4 % mehr Diesel verbraucht worden, so dass im Vorjahr der Beimischungsanteil allerdings nur 5,7 % erreicht hatte.

Inlandsverbrauch Biokraftstoffe 2018 in 1.000 t													kumuliert	
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	2018	2017
Biodiesel Beimischung	182,8	176,1	203,3	197,8	204,9	197,1	225,2	211,3	190,1	184,9	173,4	177,2	2.324,4	2.215,9
Dieselmotorkraftstoffe	2.625,1	2.701,4	2.943,2	2.977,0	2.873,2	2.925,7	2.972,0	3.177,3	2.985,9	3.091,6	3.099,9	2.591,2	35.179,1	36.486,7
Biodiesel + Diesel	2.807,9	2.877,5	3.146,5	3.174,8	3.078,2	3.122,7	3.197,1	3.388,6	3.176,1	3.276,5	3.273,4	2.768,3	37.503,4	38.702,5
Anteil Biodiesel	6,5 %	6,1 %	6,5 %	6,2 %	6,7 %	6,3 %	7,0 %	6,2 %	6,0 %	5,6 %	5,3 %	6,4 %	6,2 %	5,7 %
Bioethanol ETBE a)	11,3	9,7	13,6	8,8	11,6	9,9	10,1	8,0	8,7	8,0	7,2	6,5	109,9	111,4
Bioethanol Beimischung	94,7	78,8	85,7	87,8	95,3	93,2	94,8	101,7	84,0	88,0	86,5	88,2	1.078,7	1.045,1
Summe Bioethanol	106,0	88,5	99,3	96,6	106,9	103,0	104,9	109,7	92,6	95,9	93,7	94,8	1.188,7	1.156,5
Ottokraftstoffe	1.341,3	1.328,6	1.454,7	1.394,0	1.433,4	1.470,7	1.445,1	1.454,8	1.355,8	1.430,1	1.396,7	1.316,4	16.843,2	17.139,5
Otto- + Bioethanolkraftstoffe	1.447,3	1.417,1	1.554,0	1.490,6	1.540,2	1.573,7	1.550,0	1.564,5	1.448,5	1.526,0	1.490,4	1.411,2	18.031,9	18.296,0
Anteil Bioethanol	7,3 %	6,2 %	6,4 %	6,5 %	6,9 %	6,5 %	6,8 %	7,0 %	6,4 %	6,3 %	6,3 %	6,7 %	6,6 %	6,3 %

Anmerkung: a) Volumenprozentanteil Bioethanol am ETBE = 47 %; Kumulation von BAFA berechnet mit korrigierten, (unveröffentlichten) Monatsdaten.
Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, AMI.

Bioethanol

2018 hat der Verbrauch an Bioethanol ebenfalls zugenommen. Insgesamt wurden 1,08 Mio. t eingesetzt, 3,2 % mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig ging allerdings der Verbrauch von Bioethanol im ETBE auf knapp 110.000 t leicht zurück.

Ottokraftstoff wurde 2018 ebenfalls weniger getankt, die von der BAFA angegebene Menge von 16,8 Mio. t verfehlte das Vorjahresvolumen um 1,7 %. Aufgrund der entgegengesetzten Nachfrageentwicklung erhöhte sich der Beimischungsanteil von Bioethanol um knapp 0,3 Prozentpunkte auf 6,6 %.